

Starke Aktienmärkte

Die vierte Woche mit Gewinnen an den Aktienmärkten liegt hinter uns. Sofern nicht noch gravierende Dinge geschehen, sollte es am Ende ein ordentliches Aktienjahr werden. Die Krise im deutschen Bundeshaushalt hat das Börsenparkett bislang nicht erreicht, denn die Auswirkungen auf die Unternehmen werden als beherrschbar angesehen. Zwar tun sich hier durchaus Risiken für die Konjunktur auf, denn sollten die Ausgaben im kommenden Jahr deutlich zusammengestrichen werden, kann das einige Zehntel an Wachstum kosten. Der ifo Geschäftsklimaindex deutete aber zumindest für den Monat November darauf hin, dass die schlechte Stimmung in den Unternehmen erst einmal einen Boden gefunden hat. Hier sind jedoch die Reaktionen auf die Querelen in der deutschen Finanzpolitik noch nicht abgebildet.

Allgemein gilt, dass große Unsicherheit über die langfristigen Rahmenbedingungen in der Klima-, Energie- oder Steuerpolitik dazu führen, dass Unternehmen mit Zukunftsinvestitionen abwarten oder ihre Entscheidungen eher zugunsten anderer Produktionsstandorte treffen. Die im DAX vertretenen großen Unternehmen sind allerdings weniger von der Konjunktur in Deutschland als in der Weltwirtschaft insgesamt abhängig. Hier stehen die Zeichen weiterhin auf ein moderates Wachstum im kommenden Jahr.

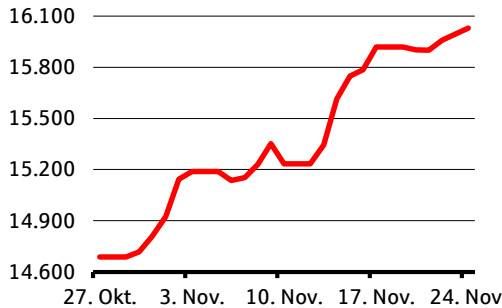
Wenig Neues gab es von der Geldpolitik. Die Zinsmärkte schwanken zwischen der Erkenntnis, dass die Inflationsbekämpfung noch eine Zeit lang anhalten wird, und der Hoffnung, dass im Jahr 2024 doch Erleichterungen durch die Geldpolitik möglich sein werden. Im Ergebnis bleiben schwankungsanfällige Anleihemärkte, deren Richtung wohl erst durch die Inflationsentwicklung in den kommenden Monaten neu bestimmt wird. Am Donnerstag dieser Woche erfahren wir, wie sich die Verbraucherpreise in Euroland im November entwickelt haben.

**Top-Termine**

Mittwoch	29.11.	Euroland	Economic Sentiment (November)
Mittwoch	29.11.	Deutschland	Verbraucherpreise (November)
Donnerstag	30.11.	OPEC+	Konferenz
Donnerstag	30.11.	Euroland	Verbraucherpreise (November)
Donnerstag	30.11.	USA	Deflator der privaten Konsumausgaben (Oktober)
Donnerstag	30.11.	China	Einkaufsmanagerindizes (November)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	24.11.2018	24.11.2019	24.11.2020	24.11.2021	24.11.2022	24.11.2023
DAX	bis	24.11.2019	24.11.2020	24.11.2021	24.11.2022	24.11.2023	
		17,6%	1,0%	19,5%	-8,4%	10,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

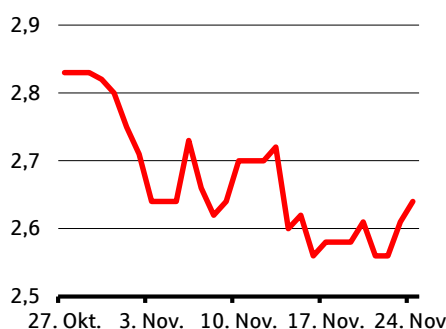
Die Berichterstattung der Unternehmen zum dritten Quartal ist abgeschlossen. Lediglich aus den USA berichten noch vereinzelt Nachzügler. Impulse für den Gesamtmarkt sind davon nicht zu erwarten, diese gehen weiterhin vor allem von den Anleihemärkten aus. Somit rücken die Inflationszahlen am Mittwoch aus Deutschland sowie am Donnerstag aus Euroland und den USA in den Fokus der Aktienmärkte. Die finalen Einkaufsmanagerindizes aus Euroland werden eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf niedrigem Niveau bestätigen. Dies gibt den Aktienmärkten einen wichtigen fundamentalen Rückhalt mit Blick auf die laufende Geschäftstätigkeit und mit Blick auf die für das vierte Quartal zu erwartenden Gewinne. Und damit wird die Grundlage für eine Konsolidierung oder leichte Aufwärtsbewegung der Kurse legt.

	Einheit	Schlusskurs vom 24.11.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16029	0,7	7,7	10,2	15,1
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4372	0,7	7,5	10,4	15,2
S&P 500	Indexpunkte	4559	1,0	7,3	13,2	18,7
TOPIX	Indexpunkte	2391	0,0	6,7	18,4	26,4
MSCI World	Indexpunkte	3024	0,9	7,2	11,8	15,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	13	-1,3	-33,5	-36,8	-37,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

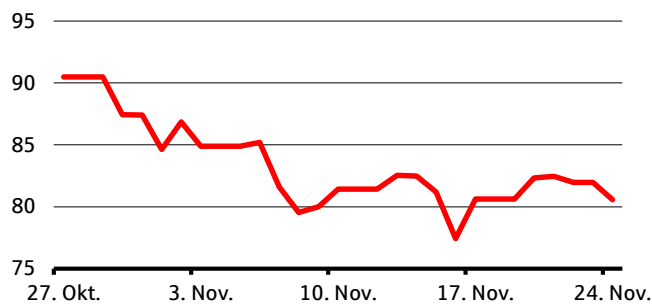
Das Muster der letzten Handelstage zeigt, dass im Umfeld der recht aggressiven Zinssenkungserwartungen an die EZB ohne äußerst schwache Konjunkturdaten Bundrenditen eher leicht zulegen. Den nächsten Realitätscheck für die Marktstimmung wird die Veröffentlichung der vorläufigen Inflationszahlen für die Eurozone im November am Donnerstag sein, wobei der zu erwartende Rückgang der Jahresrate von 2,9 % auf 2,7 % Anleihen vorübergehend etwas Unterstützung geben sollte. Jenseits der Euroland-Daten liegt der Fokus jetzt schon auf dem US-Arbeitsmarktbericht vom 8. Dezember. Grundsätzlich halten wir an der Sicht fest, dass Euro-Renditen aktuell weiter eher am unteren Rand der Handelsspanne stehen, wobei die 200-Tagelinie bei 10-jährigen Bunds (2,53 %) Unterstützung bietet.

	Einheit	Schlusskurs vom 24.11.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,06	11,0	-9,0	102,0	35,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,61	9,0	-12,0	74,0	7,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,64	6,0	-19,0	80,0	8,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,80	1,0	-23,0	110,0	36,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,92	4,0	-10,0	46,0	51,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,49	4,0	-33,0	61,0	50,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,47	3,0	-36,0	76,0	59,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,60	1,0	-36,0	86,0	63,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

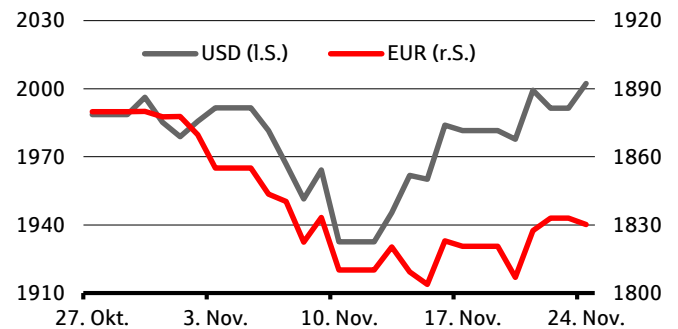
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	24.11.2018	24.11.2019	24.11.2020	24.11.2021	24.11.2022	24.11.2023
Brent in USD		7,8%	-24,5%	71,9%	3,8%		-5,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



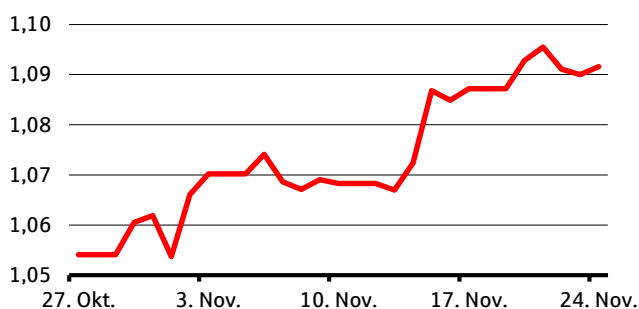
Wertentwicklung	von bis	24.11.2018	24.11.2019	24.11.2020	24.11.2021	24.11.2022	24.11.2023
Gold in USD		19,8%	23,4%	-1,1%	-2,2%		14,7%
Gold in EUR		23,2%	14,6%	4,8%	5,5%		8,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

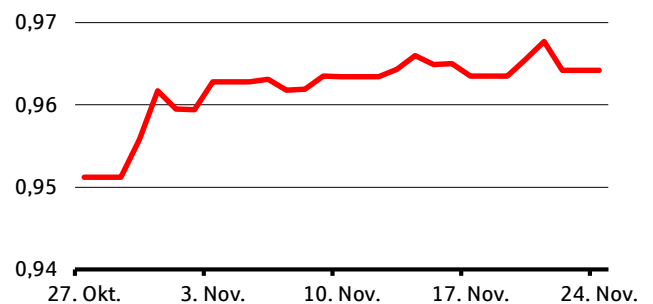
Fallende Anleiherenditen und die weitere Abwertung des US-Dollar stärken die Goldnachfrage und stützen damit den Goldpreis: Ersteres senkt die Opportunitätskosten der zinslosen Goldhaltung, letzteres erhöht die Kaufkraft der Goldkäufer außerhalb der USA. Am Rohölmarkt richtet sich der Blick auf die OPEC+-Konferenz am Donnerstag. Im Vorfeld gab es kontroverse Diskussionen insbesondere über die Produktionsquoten afrikanischer Mitgliedsländer. Möglicherweise wird bei diesem Treffen am Ende aber doch die bisherige Förderstrategie unverändert beibehalten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 24.11.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,09	0,4	2,7	4,8	2,3
EUR-CHF	CHF	0,96	0,1	1,5	-1,9	-2,0
Rohöl Brent	USD/Barrel	80,6	0,0	-8,5	-5,7	-6,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	46,7	3,5	-5,3	-62,3	-38,9
Gold	USD/Feinunze	2002	1,0	1,4	14,7	10,0
Gold	EUR/Feinunze	1830	0,5	-1,8	8,8	7,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,90	0,2	0,0	249,9	201,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,94	-4,9	-0,6	202,7	180,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 08.12.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	08.11.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.614	16.500	17.000	17.200
MDAX	26.245	26.000	27.000	28.000
EURO STOXX 50	4.292	4.400	4.450	4.500
S&P 500	4.496	4.600	4.500	4.800
DOW JONES	34.828	36.100	35.300	37.700
TOPIX	2.345	2.400	2.500	2.550
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.972	2.040	1.990	2.010

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	08.11.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	4,00	4,00	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,97	4,00	3,95	3,70
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,02	3,05	2,95	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,62	2,80	2,75	2,65
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,25-5,50	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	5,32	5,36	5,36	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,93	4,80	4,45	3,85
US-Treasuries, 10 Jahre	4,49	4,25	4,05	3,70

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	08.11.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,07	1,08	1,11
EUR-CHF	0,96	0,96	0,98	1,00
Rohöl WTI in USD	75,3	84	83	82
Rohöl Brent in Euro	76,9	82	81	77
Gold in USD	1.953,8	1.940	1.910	1.920
Gold in Euro	1.824,6	1.810	1.770	1.730

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,6	1,2
	Inflation (HVPI)	6,1	2,9	2,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	1,0	1,5
	Inflation (HVPI)	5,5	2,8	2,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	1,3	2,0
	Inflation	4,2	2,6	2,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,7	3,0
	Inflation	6,9	5,7	3,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 09.11.2023).

Redaktionsschluss: 27.11.2023

Nächste Ausgabe: 04.12.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de